

Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Frau Steffi Lemke
11055 Berlin

14.02.2025

BVT-Schlussfolgerungen (BREF) Keramikindustrie: Intervention Deutschlands bei der Europäischen Kommission dringend erforderlich

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

wir wenden uns an Sie mit der Bitte um eine Intervention Deutschlands bei der Europäischen Kommission zum Entwurf des „Beste Verfügbare Technik“ Merkblattes für die Keramikindustrie (BREF Keramik).

Das im Wesentlichen unter der alten IED erarbeitete BREF Keramik enthält die ersten BVT-Schlussfolgerungen, welche unter den Maßgaben der neuen Industrie-Emissionsrichtlinie zur Geltung kommen werden. Aktuell wird erst die Implementing Decision, die die Maßgaben zum Ablauf der Erarbeitung der BREF-Dokumente und die Methodik festlegt, überarbeitet.

Anfang Februar hat das Treffen der erweiterten nationalen Expertengruppe beim Umweltbundesamt in Dessau stattgefunden. Es herrscht bei allen Vertretern (der Industrie, der Landesbehörden, des BMUV und des UBA) Einigkeit, dass der Entwurf der BAT-Schlussfolgerungen (Kapitel 5) nicht tragbar ist und einer umfassenden Überarbeitung bedarf. **Die Ableitung von Grenzwert-Bandbreiten muss auf der Grundlage von besten verfügbaren Techniken erfolgen. Die Vertreter der erweiterten nationalen Expertengruppe sind der Meinung, dass eine fachlich begründete Ableitung im vorliegenden Entwurf nicht gegeben ist.** Vor diesem Hintergrund muss der Entwurf an vielen Stellen grundlegend überarbeitet werden, insbesondere Kapitel 5 mit den Schlussfolgerungen, die dann für alle Keramikbetriebe genehmigungsrechtlich verbindlich anzuwenden sind.

Wir bitten um hochrangige Intervention bei der Europäischen Kommission, da jetzt entscheidende Weichenstellungen für die Erarbeitung des BREF Keramik und von allen weiteren BVT-Schlussfolgerungen vorgenommen werden, mit weitreichenden Auswirkungen für alle Industrien, die unter die IED-Richtlinie fallen. Aus Sicht der Keramikindustrie geht es darum, ob diese in Europa überleben kann oder nicht. Gern stellen wir detaillierte Informationen zur Verfügung.

Ein gleichlautendes Schreiben haben wir an den Wirtschaftsminister und den Kanzleramtsminister versendet.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Jungk
Präsident

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V.



Sybille Kaiser
Präsidentin

Bundesverband Keramische Industrie e. V.



Patrick Schneider

Vorsitzender

Bundesverband Keramische Fliesen e. V.



Ulf Frohneberg

Vorsitzender des Vorstandes

Deutsche Feuerfest-Industrie e. V.



Jörn Bielenberg
(Vorsitzender)

Verband Deutscher Schleifmittelwerke e. V.

Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz
Herrn Dr. Robert Habeck
11019 Berlin

14.02.2025

BVT-Schlussfolgerungen (BREF) Keramikindustrie: Intervention Deutschlands bei der Europäischen Kommission dringend erforderlich

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

wir wenden uns an Sie mit der Bitte um eine Intervention Deutschlands bei der Europäischen Kommission zum Entwurf des „Beste Verfügbare Technik“ Merkblattes für die Keramikindustrie (BREF Keramik).

Das im Wesentlichen unter der alten IED erarbeitete BREF Keramik enthält die ersten BVT-Schlussfolgerungen, welche unter den Maßgaben der neuen Industrie-Emissionsrichtlinie zur Geltung kommen werden. Aktuell wird erst die Implementing Decision, die die Maßgaben zum Ablauf der Erarbeitung der BREF-Dokumente und die Methodik festlegt, überarbeitet.

Anfang Februar hat das Treffen der erweiterten nationalen Expertengruppe beim Umweltbundesamt in Dessau stattgefunden. Es herrscht bei allen Vertretern (der Industrie, der Landesbehörden, des BMUV und des UBA) Einigkeit, dass der Entwurf der BAT-Schlussfolgerungen (Kapitel 5) nicht tragbar ist und einer umfassenden Überarbeitung bedarf. **Die Ableitung von Grenzwert-Bandbreiten muss auf der Grundlage von besten verfügbaren Techniken erfolgen. Die Vertreter der erweiterten nationalen Expertengruppe sind der Meinung, dass eine fachlich begründete Ableitung im vorliegenden Entwurf nicht gegeben ist.** Vor diesem Hintergrund muss der Entwurf an vielen Stellen grundlegend überarbeitet werden, insbesondere Kapitel 5 mit den Schlussfolgerungen, die dann für alle Keramikbetriebe genehmigungsrechtlich verbindlich anzuwenden sind.

Wir bitten um hochrangige Intervention bei der Europäischen Kommission, da jetzt entscheidende Weichenstellungen für die Erarbeitung des BREF Keramik und von allen weiteren BVT-Schlussfolgerungen vorgenommen werden, mit weitreichenden Auswirkungen für alle Industrien, die unter die IED-Richtlinie fallen. Aus Sicht der Keramikindustrie geht es darum, ob diese in Europa überleben kann oder nicht. Gern stellen wir detaillierte Informationen zur Verfügung.

Ein gleichlautendes Schreiben haben wir an den Kanzleramtsminister und die Umweltministerin versendet.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Jungk
Präsident

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V.



Sybille Kaiser
Präsidentin

Bundesverband Keramische Industrie e. V.



Patrick Schneider

Vorsitzender

Bundesverband Keramische Fliesen e. V.



Ulf Frohneberg

Vorsitzender des Vorstandes

Deutsche Feuerfest-Industrie e. V.



Jörn Bielenberg
(Vorsitzender)

Verband Deutscher Schleifmittelwerke e. V.

Chef des Bundeskanzleramtes
und Bundesminister für besondere Aufgaben
Herrn Wolfgang Schmidt
11012 Berlin

14.02.2025

BVT-Schlussfolgerungen (BREF) Keramikindustrie: Intervention Deutschlands bei der Europäischen Kommission dringend erforderlich

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

wir wenden uns an Sie mit der Bitte um eine Intervention Deutschlands bei der Europäischen Kommission zum Entwurf des „Beste Verfügbare Technik“ Merkblattes für die Keramikindustrie (BREF Keramik).

Das im Wesentlichen unter der alten IED erarbeitete BREF Keramik enthält die ersten BVT-Schlussfolgerungen, welche unter den Maßgaben der neuen Industrie-Emissionsrichtlinie zur Geltung kommen werden. Aktuell wird erst die Implementing Decision, die die Maßgaben zum Ablauf der Erarbeitung der BREF-Dokumente und die Methodik festlegt, überarbeitet.

Anfang Februar hat das Treffen der erweiterten nationalen Expertengruppe beim Umweltbundesamt in Dessau stattgefunden. Es herrscht bei allen Vertretern (der Industrie, der Landesbehörden, des BMUV und des UBA) Einigkeit, dass der Entwurf der BAT-Schlussfolgerungen (Kapitel 5) nicht tragbar ist und einer umfassenden Überarbeitung bedarf. **Die Ableitung von Grenzwert-Bandbreiten muss auf der Grundlage von besten verfügbaren Techniken erfolgen. Die Vertreter der erweiterten nationalen Expertengruppe sind der Meinung, dass eine fachlich begründete Ableitung im vorliegenden Entwurf nicht gegeben ist.** Vor diesem Hintergrund muss der Entwurf an vielen Stellen grundlegend überarbeitet werden, insbesondere Kapitel 5 mit den Schlussfolgerungen, die dann für alle Keramikbetriebe genehmigungsrechtlich verbindlich anzuwenden sind.

Wir bitten um hochrangige Intervention bei der Europäischen Kommission, da jetzt entscheidende Weichenstellungen für die Erarbeitung des BREF Keramik und von allen weiteren BVT-Schlussfolgerungen vorgenommen werden, mit weitreichenden Auswirkungen für alle Industrien, die unter die IED-Richtlinie fallen. Aus Sicht der Keramikindustrie geht es darum, ob diese in Europa überleben kann oder nicht. Gern stellen wir detaillierte Informationen zur Verfügung.

Ein gleichlautendes Schreiben haben wir an den Wirtschaftsminister und die Umweltministerin versendet.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Jungk
Präsident

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V.



Sybille Kaiser
Präsidentin

Bundesverband Keramische Industrie e. V.



Patrick Schneider

Vorsitzender

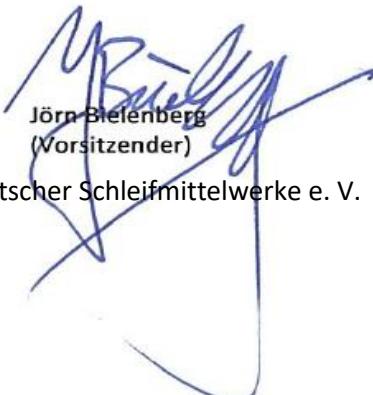
Bundesverband Keramische Fliesen e. V.



Ulf Frohneberg

Vorsitzender des Vorstandes

Deutsche Feuerfest-Industrie e. V.



Jörn Bielenberg
(Vorsitzender)

Verband Deutscher Schleifmittelwerke e. V.